
Abgegessen

VON TORALF MANTEI

MAI 2001

Raum: Zu spielen auf kleinstem Raum ein oder drei Darsteller

Utensilien: Kontoauszüge, Stuhl, Bürounterlagen, Krone, Mantel, Tisch, Handy, Entwurf in A4, Umhang, Gewand

➤ Restlos abgegessen: Armer Reicher

Lk 12, 13-21; selbstgefälliger Reicher, der nicht versteht, dass er ein Telegramm von Gott bekam; eher ruhig und überheblich

Reicher Haaach, da sitze ich nun hier in meinem Reichtum! Ist das nicht herrlich? Naja. Ich find's jedenfalls herrlich.

Natürlich hat man Neider und Leute, die einem das nicht gönnen. Aber wenn man die nicht hat, dann hat man sicherlich was falsch gemacht... Steht ja schon in der Bibel.

Hart gearbeitet habe ich dafür. Von nichts wird nichts.

Gut, als Tellerwäscher habe ich nun auch wieder nicht angefangen; dazu waren meine familiären Grundvoraussetzungen leider nicht schlecht genug. Aber auch dann hätte ich es geschafft!

Blättert in Kontoauszügen.

Na, sind die letzten Überweisungen durch?

Jedem so, wie er es verdient. Und verdienen tue ich ja nun nicht schlecht. Also: „Gelder sind vorhanden.“

Na, und nun will ich natürlich die Früchte meiner Arbeit auch endlich genießen. Das habe ich jetzt in so einer Managerzeitung gelesen, dass man auch mal genießen soll.

Aber ich hatte es ja sowieso schon lange vor. Ich habe das entsprechende Alter und den entsprechenden Kontostand erreicht; morgen fange ich an mit genießen. Genial!

Blättert, findet einen Brief, wird wütend

Haach, diese Ganoven, diese Bettler. Immer wieder versuchen sie, was abzubekommen vom großen Kuchen. Und sie begreifen nicht, dass er allein mir gehört.

Nein, da müsst ihr woanders fragen, ich brauche mein Geld selber. Wissen die, was ich noch alles so vorhabe? Und was das kostet?!

Klar tut es mir auch leid, dass die Kinder in Brasilien auf den Straßen sterben, aber bin ich Gott, dass ich dafür verantwortlich wäre? An den sollen die sich wenden, der ist dafür zuständig!

Pause.

Wahrscheinlich muss ich erstmal lernen, nichts zu tun. Und abzuschalten. Herrlich wird das!

Pause.

Ach so, die neuen Gebäude, wie ist da der Stand?

Nimmt Hefter, liest; wird vorwurfsvoll.

Wenn ich mich recht erinnere, sollte der Lehmann doch ein neues Sicherheitssystem für meine Edelstein-Sammlung projektieren.

Ist der denn nur blöd? Weiß der nicht, dass meine Steinchen 650 Millionen wert sind?

Was, der will die alten Ausstellungsräume und Sicherheitsgebäude stehen lassen? Weiterbenutzen?

Zerreißt den Entwurf Lehmanns.

Wenn ich nicht immer überall selber den Finger drauf gehabt hätte, dann wäre wohl das meiste in meinem Leben schiefgelaufen. Man muss selbst eben wirklich der Boss bleiben!

Aber was rede ich, als wäre ich ein alter Mann?! Jetzt geht mein Leben doch erst richtig los.

Richtig schlemmen werde ich jetzt. Und endlich mal Freunde einladen. Bloß wen?

Und richtig essen. Oder noch besser: ich werde eine Kreuzfahrt machen. Wo man mal richtig Distanz kriegt und über so manches nachdenken kann. Eine Kreuzfahrt nach der Sonne! Das wäre was!

Das Handy klingelt.

Wer wagt es, mich jetzt zu unterbrechen?!

Er nimmt den Anruf an.

Ja, hallo? Ein Telegramm? Sind Sie es wieder von „Verstehen Sie Spaß?“

Telegramm, wusste gar nicht, dass es sowas noch gibt! Hätten Sie nicht eine E-Mail schicken können?

Hört.

Ach, das geht in diesem Falle nicht? Na, ist auch egal, ich habe mich nämlich gerade zur Ruhe gesetzt.

Hört.

Ach, das finden Sie schön, Sie wollen aber eigentlich nur Ihr Telegramm loswerden? Gut, ich habe was zu schreiben. Kann losgehen. Hoffentlich ist es nicht zu lang.

Hört, schreibt, bestätigt mit Murmeln.

„Du Narr - Ausrufezeichen!“ - Nanu, wer redet mich denn hier so an. Na, warte!

- Ich kenne keinen, der so mit mir reden würde!

Hört.

Sie wollen jetzt bitte Ihren Text loswerden? Okay, okay!

Hört.

„Noch in dieser Nacht wirst du sterben!“ - Ach, wieder eine dieser Morddrohungen? Wissen Sie, ich habe irgendwann aufgehört, die Sachen richtig zu registrieren. Ist es noch viel? Schade um die Zeit sonst. - Nein? Gut.

Hört.

„Was bleibt dir dann von deinem Reichtum?“ ... - Na, machen Sie schon weiter, jetzt kommt bestimmt der „Vertrag“, wo er sagt, was er will. So läuft das doch immer. Was, es kommt nur noch ein Satz?

Hört.

„Du wirst mit leeren Händen vor mir stehen!“

Was ist das jetzt? Hey, kommt noch was? „Danke, auf Wiedersehen!“ - Was soll das? Ich und mit leeren Händen?

Stehen? Vor wem soll ich stehen? Und mit leeren Händen - das kann ich mir nicht vorstellen!

Grübelt.

Wer kann mir sagen, wer das Telegramm geschickt hat? Und was er will? Ich verstehe es nicht!

Erst vor jemandem stehen und dann sterben oder erst sterben und dann vor ... Gott stehen?

Mit leeren Händen vor Gott stehen? Trotz aller Arbeit? Eine schreckliche Vorstellung.

Wenn dem so ist, dann habe ich aber restlos abgegessen!

➤ Eben doch nicht abgegessen: König Herodes

König Herodes, als solcher zu erkennen, aufgeregt

Herodes vor Tisch mit Schreibunterlage, trägt Schreibmappe

Herodes Sogar Manahen aus Antiochia meint, an diesem, diesem, wie heißt er doch nochmal?

Schaut auf Schreiben, dass er aus der Mappe nimmt.

„Jesus.“ Jesus von Nazareth, um genauer zu sein. Also, dass an diesem Jesus was dran sei.

Kopfschüttelnd schreitet er durch den Raum.

Manahen auch. Und seine Stimme ist mir schon wichtig. Klar, eigentlich ist er ein Jugendfreund, wir haben in den letzten Jahren kaum noch miteinander zu tun. Trotzdem weiß ich, dass er ehrlich zu mir ist.

Setzt sich auf den Thron.

Mit diesem Jesus, das ist mir doch eigentlich überhaupt gar nicht geheuer!

Klar sagt man das nicht so direkt, wenn man von den Beratern umgeben ist. Aber ich empfinde das so: Der ist mir nicht geheuer!

Steht wieder auf, aufgeregt.

Wenn da nicht dieses Ding mit dem Johannes dem Täufer mitschwingen würde.

Wie war das eigentlich? Irgendwie kotzte mich der Typ an.

Hatte so eine große Klappe, wusste einfach nicht, wie man sich gegenüber einem König verhält. Und er hat Sachen angesprochen, die man nicht anspricht.

Ich war voller Wut, musste ihn loswerden, habe ihn in mein bestes „Hotel“ gesteckt. Plötzlich war Ruhe, er hatte genug.

Und mir war es recht. Außerdem hörte ich ihm dann doch hin und wieder gern zu. Aber meine Lebensabschnittsgefährtin Herodias hasste ihn bis aufs Messer.

Setzt sich wieder hin, schaut auf einen Zettel.

Ja, und dann dieses blöde Fest mit diesem blöden Tanz meiner b...ildschönen Nichte. Ich Trottel machte das Wunsch-auf-jeden-Fall-Erfüll-Versprechen, das nur dumme Könige machen...

Ja, und Herodias flüsterte ihrer Tochter das mit dem Kopf von Johannes auf einem Tablett und so ins Ohr. Der reinste Horror!

Was sollte ich denn machen, ich musste ihn köpfen. Klar gab es auch Zeiten, wo ich ihn auch lieber tot als lebendig gesehen hätte. Aber zu dem Zeitpunkt eben nicht mehr!

Steht wieder auf.

Aber was ist jetzt hier fakt? Das blickt doch kein Mensch mehr, nicht mal ein König! „Einmal ein König sein“ – nichts nützt es, man starrt genauso unwissend auf die Wand wie alle anderen auch!

Nimmt einen Zettel zur Hand. Sitzt.

Was sagen die Leute alles über diesen Jesus?

„Johannes der Täufer ist von den Toten auferstanden!“ – Interessante These!

Dass es Elia sein soll, dass glauben nur die Naiv-Dummen! Aber das mit dem Johannes, das will mir nicht aus dem Kopf. Auf der einen Seite ist es natürlich totaler Schrott!

Auferstehung, ts!

Auf der anderen Seite: warum nicht? Und ich meine: wer hat ihn denn ins Jenseits befördert? Na also, also sollte ich einfach mal bei der Palast Security anrufen...

Nimmt Handy, legt es dann aber eilig wieder hin.

Ach, ich bin schon ganz fertig: Herodes Antipas, der du der Fürst von Galiläa und Peräa bist, vergiss nicht, dass du den Mann geköpft und seinen Kopf durch den Palast spazieren getragen hast! Wie soll er also nun plötzlich wieder da sein?

Ich muss klar im Kopf bleiben, das ist wichtig!

Mein Problem heißt Jesus von Nazareth. Der rennt hier in meiner Gegend rum und macht die Leute ganz aufgeregt.

Also, was haben wir an Berichten und Dossiers über den Mann?

Nimmt Blatt vom Tisch, liest Schlagzeilen vor.

- Mit zwölf Jahren im Rededuell größte Geistesgrößen im Tempel an die Wand gespielt...
- Leprakranker vollständig geheilt...
- Echten Sturm auf Galiläischem Meer gestillt...
- Auftreten als Sündenvergeber...
- Und sogar: Tochter eines Gemeindevorstehers vom Tode auferweckt...

Erschrocken.

Vom Tode auferweckt? - Kann der sowas doch? Er hat sowas von Johannes dem Täufer!

Eigentlich will ich den Mann schon gerne mal kennenlernen. Aber wenn er so undiplomatisch weiterhin die gesamte religiöse Führungsschicht gegen sich aufhetzt, dann werde ich ihm wohl sowieso bald gegenüber sitzen - als sein Richter. Dann würde ich ihn wahrscheinlich alles fragen, was mich so bewegt.

Ich würde sehr gerne mal mit ihm reden! Wer ist dieser Mann, der solche Sachen macht?

Steht wieder auf.

Papperlapapp!

Dieser Mann ist kreuzgefährlich!

Es ist einfach ein Kreuz mit ihm!

Er kreuzt einfach alle geregelten Wege!

Er ist wie eine Kreuzung aus Johannes und ... Elia eben!

Alles geht kreuz und quer!

Kreuzspinne und Kreuzschnabel!

Kreuzgefährlich ist der Mann!

Erinnert sich.

Ja, mein Paps, der hatte das damals ganz hart angepackt: alle Kinder von Bethlehem einfach hingerichtet, da war Ruhe.

Damals sollte doch so ein König oder sowas geboren sein. Leute aus dem Ausland wussten mehr als mein Vater - wie peinlich!

Aber, ach, ich bin doch auch nicht besser dran! Was weiß denn ich schon?

Weiß ich denn wirklich, wer dieser Jesus von Nazareth ist?

Habe ich mich damit schon erschöpfend beschäftigt? Wüsste ich eine Antwort, hätte ich eine Meinung, wenn sie mich fragen würden?

Ist er der Messias oder nicht? Kann er Wunder tun oder nicht? Heilt er oder nicht?

Ist er nun von Gott oder nicht?

Solche dämlich persönlichen Fragen, dass man keinen Berater das entscheiden lassen kann. Mist ist das!

Naja, bisschen bin ich ja schon in die Fußstapfen meines Vaters getreten, habe den Täuferjohannes einen Kopf kürzer gemacht. Der hat nun wirklich abgegessen.

Aber was machen mit diesem Jesus von Nazareth?

Puhh. Ich weiß es einfach nicht.

Denn wenn ich falsch entscheide, dann habe ich tatsächlich abgegessen. Und wer will das schon?

Mal sehen, mal rankommen lassen, mal abwarten. Da wird sich schon noch was entwickeln.

Wer ist Jesus? Kruzifix nocheins!

Kreuzgefährlich wird mir dieser Mann.

Kreuzgefährlich!

Wieso muss man sich eigentlich auch als König so eine Platte über Jesus machen?

➤ Niemals abgegessen: Brot des Lebens

Lk 9, 10-17, einfacher Mensch, sehr zurückhaltend

Sehr aufgeregt, Hände reibend, zögernd sprechend, schüchtern, rutscht auf Stuhl hin und her

Mensch Ja, also, wie jetzt? So? Gut, also, ich fang mal an.

Hier, ich hoffe, ich störe nicht. Und ich belästige niemanden.

Ich will hier nicht stören! Fühlt sich jemand durch meine Anwesenheit belästigt?

(Ja, genügt es, wenn ich mich in Luft auflöse? Danke!)

Kurz was zu meiner Person: Ich wurde im März des Jahres 7 geboren. - Und dann kam ich gestern dort dazu, als diese absolute Menschenmenge bei Jesus war.

Mein Kollege, der Levi, wie die Jeans eben, der hatte schon wieder Papier und Bleistift und machte sich Notizen. Das ist so ein Schreiberling, naja, hängt mit seinem Ex zusammen, seinem Ex-Beruf.

Er sagte mir, dass ihre Gruppe, also die nennen sich ja „Jünger“, total fertig ist. Die hatten gerade so eine Dienstreise, so einen Missionsauftrag, total hart. Miese Bedingungen, heftige Erlebnisse. Konkretes hat er aber nicht erzählt.

Naja, also alle ganz fertig, einige schliefen. Aber Jesus eben, der stand da und predigte zu den Leuten. Natürlich Massen! Erzählte vom Reich Gottes, naja, wie er das eben immer so macht, ihr kennt das ja alle selbst.

Was hat er noch gemacht? Er hat die Kranken geheilt, die dort mit waren. Das ist schon immer wieder beeindruckend, weil damit ja meist immer eine Lebensgeschichte mit heil wird.

Was ich aber eigentlich erzählen wollte: Die Gruppe um Levi wurde aktiv, als es einem auffiel, dass es dunkel wird. Sie merkten: Alle Hunger, wir nichts zu essen da, Leute auf Nahrungssuche schicken.

Naja, wie viel Leute werden da gewesen sein? Vielleicht 8.000? Kommt vielleicht hin. Weiß nicht, ob der Levi gezählt hat. Ach so, hier, Levi, so will er übrigens nicht mehr genannt werden. Den Namen hat er abgelegt. Er nennt sich jetzt „Matthäus“.

Also Logik, gute menschliche Logik. Und Jesus. Das ist wie Sandpapier und Sanddüne. Naja, Jesus von Nazareth lässt ja nun wirklich keine Möglichkeit aus, um auf das Reich Gottes hinzuweisen. Aber das wisst ihr ja genauso gut wie ich.

Jesus zu seinen Leuten: Gebt ihnen doch was zu essen! Naja, die Gesichter fotografieren und als moderne Kunst verkaufen, sag ich bloß!

Ist doch klar. Hab mal bei denen geguckt, waren vielleicht eine Handvoll Brote und ein Paar Fische - Paar groß geschrieben!

Levi hatte mir vorher gesagt, dass ich zum Essen mit bei ihnen bleiben kann. Hatte mich schon gefreut, aber auch Angst gehabt, dass wir nicht alle 14 davon satt werden.

Und nun das. Logik und Jesus... Jesus ist so eine Art Hammerwerfer.

Was der macht, das kommt an. Und es ist der Hammer!

Stellt sich da hin, vor die versammelte Riesengemeinde und betet „Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt, oh Gott, von Dir, ich danke dir dafür.“

Nu, aber, was nun. Ich hielt mich an einem Strauch fest, wusste nicht, was kommt.

Klar, die Jünger sind schon einiges gewohnt. Jedenfalls blieb ihnen nichts weiter übrig, als das karge Mahl auszuteilen. Verrückte Welt!

Pause.

Als wir dann alle abgegessen hatten und richtig schön satt waren, sammelten die Jünger die Reste ein, damit nichts umkommt.

Wenn Jesus einen ausgibt, dann reicht das für alle.

Ich habe vorhin gerade noch ein Schwätzchen mit dem Levi, ...

Hach, Jesus IST Gottes Sohn, das ist für mich komplett klar! Und Gott hatte es ja schon immer mit Namen; so ganz persönlich und direkt-konkret, das ist ihm ja am liebsten.

Also: Schwätzchen mit Levi gehalten. Jesus hat dann seiner Gruppe das nochmal erklärt:

Ich bin das Brot des Lebens! - hat er da gesagt. Das finde ich so gut!

Weil ich habe gesehen, wie er mit Brot umgeht: es ist kostbar, er ist dankbar dafür, er gibt reichlich ab, und er lässt nichts verkommen.

Ich dachte so: An dem Brot kann ich mein Leben lang essen. Ich kann mich immer wieder sättigen, stärken. Das ist gut. Brot kriegt man auch nicht über. Du kommst ohne Brot nicht aus. Jesus ist das Brot des Lebens.

Du wirst mit deinem Leben nicht eines Tages dastehen und sagen müssen: Ich stehe mit leeren Händen vor Gott, ich habe abgegessen.

Und du wirst auch keine Angst vor diesem kreuzgefährlichen Jesus haben müssen, überlegen, wer er ist.

Sondern deine Beziehung zu ihm ist geklärt.

Du darfst erfahren, dass Jesus das Brot des Lebens ist, und nur da ist, damit Du ihn in Anspruch nimmst!

Hey, iss vom Brot des Lebens!